



Unser Weg zum Klimanotstand

Nachdem in Basel (Schweiz) bereits im Februar der Klimanotstand ausgerufen wurde, haben wir das Thema Klimanotstand wenige Tage später bei einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister zur Sprache gebracht und ihn dazu aufgefordert, sich damit zu befassen und zu erwägen, ob eine Ausrufung des Klimanotstandes auch für Konstanz in Frage käme. Der OB war zuerst wenig angetan, wurde aber hellhörig als wir sagten, dass wir damit als erste deutsche Stadt womöglich Vorreiter für das ganze Land werden könnten. Er sicherte uns zu, dass er sich mit dem Thema "Klimanotstand" auseinandersetzen würde und empfahl uns zusätzlich, den Kontakt zu den Gemeinderatsfraktionen zu suchen, da diese Anträge im Rat stellen könnten und eine solche Ausrufung natürlich mittragen müssten.

Wie kann man sich inhaltlich vorbereiten?

Über andere Klimanotstände recherchieren und informieren!

- Eigene Resolution schreiben: bestehend aus einer Präambel, die die grundsätzliche Notwendigkeit für einen Klimanotstand aufzeigt und einem Teil mit den tatsächlichen Forderungen
- Für die Präambel konnten wir uns stark an den verabschiedeten Resolutionen aus Basel und Plymouth orientieren
(<http://www.grosserrat.bs.ch/de/service/news-archiv/40-medienmitteilung/882-das-basler-parlament-verabschiedet-resolution-zum-klimawandel?fbclid=IwAR0rJ2P8kxuCC8t6wi3V9FrPrCXVZ4bYkAnsAuMaHZLlh2GzSacSGCA-Z3s> -> Basel)
- Für Forderungen mussten wir mehr selbst überlegen und diskutieren; wichtige Bestandteile waren aber unbedingt:
 1. Die Ausrufung des Klimanotstandes an sich und die „höchste Priorität“, die dem Klimaschutz nun zukommen muss
 2. Das Bekenntnis zur **1,5 Grad** Grenze
 3. Die zukünftige Verpflichtung der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters, sich **regelmäßig** [jedes halbe Jahr] öffentlich mit dem Thema zu befassen und über den jeweils aktuellen Stand zu berichten („Klimaschutz muss Chefsache sein, nicht nur Aufgabe eines kleinen Teils der Verwaltung etc.“). Dabei war uns wichtig, dass nicht nur über Erfolge, sondern auch über die Schwierigkeiten bei den Bemühungen zum Klimaschutz berichtet wird.
 4. Durch den Klimanotstand wird dem Klimaschutz **oberste Priorität** in allen Entscheidungen des Gemeinderates eingeräumt. Jede Vorlage von Verwaltung und Gemeinderat wird auf ihre Konsequenzen auf die Umwelt geprüft. Bei negativen Folgen ist die Vorlage *abzulehnen*, andernfalls ist stets die umweltfreundlichere Alternative zu bevorzugen.



Unser Weg zum Klimanotstand

Wie kann die politische Vorbereitung aussehen?

- Gespräch mit der/dem Oberbürgermeister/in (OB), grundsätzliches „Vorfühlen“ ihrer/seiner Position dazu
- Gespräch mit **allen** Gemeinderatsfraktionen, um deren Position und Haltung zu erfahren und sich gegenseitig bekannt zu machen
- Schicken der Resolution (nach deren Fertigstellung) an alle Gemeinderatsfraktionen und die/den OB
- Besuch in **allen** Gemeinderatsfraktionen, um unseren Resolutionsentwurf zu erklären und darüber zu diskutieren - Missverständnisse beseitigen und auf der Notwendigkeit beharren!
- [nach unserer Resolution hat die Verwaltung eine eigene, sehr ähnliche Vorlage ausgearbeitet, deswegen: Feststellen der Unterschiede (erwünscht oder unerwünscht?), Abwägen, Diskutieren, „Feilschen“, soweit möglich]
- Besprechen möglicher **Änderungsanträge** durch die Fraktionen
- Aufrechterhalten des **öffentlichen Drucks** durch Demonstrationen, Thematisieren des Klimanotstandes in der Öffentlichkeit und auf Demos, Anwesenheit, Präsenz und Wortbeiträge bei Gemeinderatssitzungen!!
- [bei uns: zusätzlicher Druck durch die Ankündigung einer bundesweiten Pressekonferenz, Einladung an VertreterInnen der Fraktionen und des OB]
- Wenn möglich, vor Abstimmung Rederecht im Gemeinderat erhalten, um die Sache nochmal zusammenzufassen und an die Verantwortung des Rats zu appellieren
- Und natürlich: Veranstalten einer **Mahnwache** vor dem Rathaus vor und während der entscheidenden Sitzung, Präsenz zeigen während der Sitzung

Wie geht es weiter?

- **Forderungen veröffentlichen**, um Schwung und Erwartungshaltung der Öffentlichkeit nach der Ausrufung mitzunehmen!
- Hier unsere Forderungen, sie lassen sich auch sehr gut auf andere Städte übertragen!
<https://fridaysforfuture-konstanz.de/klimaneutrales-konstanz-2030/>
- Weitere Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Guten Kontakt zu Fraktionen und OB halten, für weitere Zusammenarbeit!

Was gibt es zu beachten?

- Der Klimanotstand ist nicht nur ein Symbol! **Er ist der erste Schritt**, gewissermaßen das Sprungbrett, auf dem alles Weitere (Forderungen etc.) aufbaut!
- Mit der Ausrufung des Klimanotstandes allein ist noch nichts erreicht, danach muss der Druck aufrechterhalten werden, damit sich wirklich etwas ändert!
- Keine Fraktion darf ausgeschlossen werden, wir sind überparteilich und ein einstimmiger Beschluss ist besser als alles andere, weil sich dann ja auch alle daran gebunden fühlen müssen!



Unser Weg zum Klimanotstand

- Bezieht die Öffentlichkeit mit ein, erklärt bei Demos, warum der Klimanotstand richtig und nötig ist - Aufklärung ist wirklich super wichtig!
- Hinweis darauf, dass es sich beim Klimanotstand **nicht um einen juristischen Notstand handelt** - Ausräumen von Vorbehalten!

[eckige Klammern] heißen, dass der Inhalt zwar für uns wichtig war, aber nicht zwangsläufig auch für alle anderen OGs

Bei Fragen freuen wir uns, wenn ihr euch einfach bei uns meldet!

E-Mail: Fridaysforfuture-kn@riseup.net

Presse-Handy: 0049/1786692260

Website: www.fridaysforfuture-konstanz.de



... oder über unsere Delis 😊

Viel Erfolg und klimafreundliche Grüße aus Konstanz!